

Freitag, 29. April 2016

## Euroland: Bruttoinlandsprodukt überrascht positiv im ersten Quartal

■ Nach der erstmals veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euro-land im ersten Quartal 2016 um 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Damit übertraf die BIP-Entwicklung die Erwartungen fast aller Konjunkturbeobachter. Die Liste der Unsicherheitsfaktoren für die europäische Wirtschaft verlängert sich um Spanien und Griechenland, aber die Euro-land-Konjunktur zeigt sich bislang immun und konnte die Wachstumsdynamik im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal sogar erhöhen.

■ Euro-land wächst auf einem breiten Fundament. Unter den vier großen EWU-Ländern weist derzeit Spanien (+0,8 % qoq) das höchste Wachstum aus, gefolgt von Frankreich (+0,5 %). Deutschland und Italien dürften ebenfalls zum Wachstum beigetragen haben. Die Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.

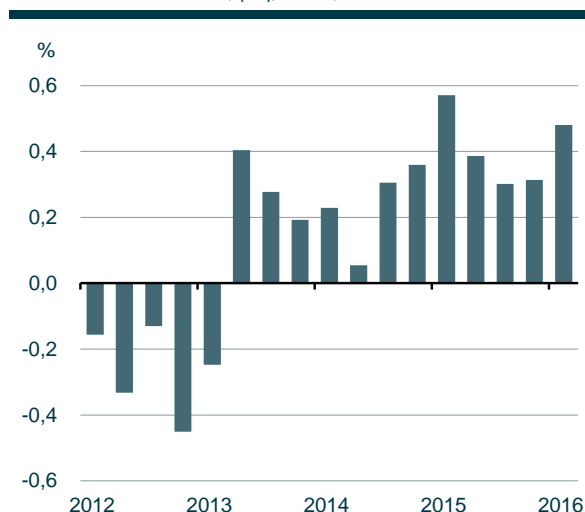
■ Euro-land hat einen guten Start in das Jahr geschafft. Für das Gesamtjahr 2016 rechnen wir mit einem Wachstum von 1,5 %, mit Chancen auf etwas mehr.

1. **Nach der erstmals veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euro-land im ersten Quartal 2016 um 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal zulegen.** Damit hat die BIP-Entwicklung die Erwartungen fast aller der Konjunkturbeobachter (Bloomberg-Median und DekaBank: 0,4 % qoq) übertroffen. Die Liste der Unsicherheitsfaktoren für die europäische Wirtschaft verlängert sich um Spanien und Griechenland, aber die Euro-land-Konjunktur zeigt sich bislang immun und konnte die Wachstumsdynamik im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal sogar erhöhen. Details zur Aufteilung des Wachstums auf die BIP-Komponenten liegen zwar noch nicht vor, aber aus den Informationen zur Entwicklung in den einzelnen Ländern deutet sich an, dass der **private Konsum** und die **Investitionen wesentliche Beiträge zum Wachstum** in Euro-land im ersten Quartal geliefert haben und der Außenbeitrag gebremst haben sollte. Dabei dürfte der milde Winter eine wichtige Hilfe für die Investitionstätigkeit gewesen sein.

2. **Euro-land wächst auf einem breiten Fundament.** Unter den vier großen EWU-Ländern weist derzeit Spanien (+0,8 % qoq) das höchste Wachstum aus, gefolgt von Frankreich (+0,5 % qoq). Deutschland und Italien dürften ebenfalls zum Wachstum beigetragen haben. Die Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.

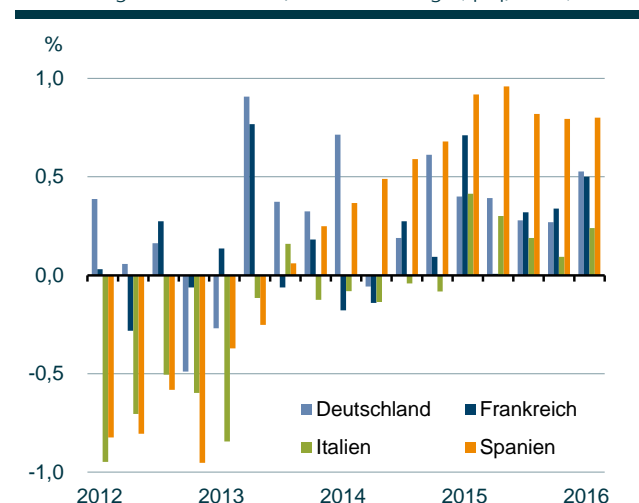
3. Die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EWU, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung weitere Details zu den BIP-Zahlen. Die französische Wirtschaft verzeichnete im ersten Quartal ein unerwartet kräftiges Plus von 0,5 % qoq. **Das Wachstum wurde getragen vom privaten Konsum und den Unternehmensinvestitionen.** Während der Außenbeitrag

Euro-raum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis. Prognose DekaBank deutsches und italienisches BIP in Q1 2016.

Freitag, 29. April 2016

und die Lagerinvestitionen im ersten Quartal das Wachstum gebremst haben. Die Entwicklung der wichtigsten französischen Stimmungsindikatoren in den vergangenen Monaten deuteten bereits einen Umschwung bei den Unternehmensinvestitionen an. Der starke Anstieg beim privaten Konsum ist sicherlich auch eine Gegenreaktion auf den Einbruch im vierten Quartal, der auf Sondereffekte (Terroranschläge) zurückzuführen war. **In Frankreich ist für das Gesamtjahr 2016 mit einem Wachstum von 1,4 % auszugehen.**

4. Für **Deutschland** wurden keine Daten veröffentlicht. Wir erwarten Wachstum im ersten Quartal von gut 0,5 % im Vergleich zum Vorquartal. Die Wachstumstreiber dürften der private Konsum und die Bauinvestitionen gewesen sein.

5. Euroland hat einen guten Start in das Jahr geschafft. **Für das Gesamtjahr 2016 rechnen wir mit einem Wachstum von 1,5%**, mit Chancen auf etwas mehr. Die erstmals veröffentlichte Schnellschätzung hat das Problem, dass nicht alle Daten für das erste Quartal vorliegen. Dies macht die Schätzung besonders revisionsanfällig.

**Reales Bruttoinlandsprodukt (saisonbereinigt; % gegen Vorquartal)**

Land	Anteil <sup>1)</sup>	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016
<b>Eurozone</b> .....	100	0,4	0,3	0,3	0,6
<b>Deutschland</b> .....	28,3	0,4	0,3	0,3	...
<b>Frankreich</b> .....	21,2	0,0	0,4	0,3	0,5
<b>Italien</b> .....	15,7	0,3	0,2	0,1	...
<b>Spanien</b> .....	10,9	1,0	0,8	0,8	0,8
<b>Niederlande</b> .....	6,6	0,2	0,2	0,3	...
<b>Belgien</b> .....	3,9	0,5	0,2	0,5	0,2
<b>Österreich</b> .....	3,2	0,4	-0,2	0,2	0,6
<b>Irland</b> .....	2,0	2,1	1,5	2,7	...
<b>Finnland</b> .....	1,9	0,5	-0,2	0,2	...
<b>Griechenland</b> .....	1,9	0,3	-1,2	0,1	...
<b>Portugal</b> .....	1,7	0,4	0,1	0,2	...
<b>Slowakei</b> .....	0,8	1,0	1,0	1,0	...
<b>Luxemburg</b> .....	0,5	1,8	1,2	1,1	...
<b>Slowenien</b> .....	0,4	0,8	0,4	0,6	...
<b>Litauen</b> .....	0,3	0,6	0,5	0,5	...
<b>Lettland</b> .....	0,2	1,2	0,9	-0,3	...
<b>Estland</b> .....	0,2	0,5	0,1	0,9	...
<b>Zypern</b> .....	0,2	0,8	0,4	0,4	...
<b>Malta</b> .....	0,1	2,0	1,4	1,1	...

1) Anteil am realen Bruttoinlandsprodukt der Eurozone im Jahr 2015.

Quellen: Eurostat, DekaBank

1) Anteil am realen Bruttoinlandsprodukt des Euroraums im Jahr 2015.

Quellen: Eurostat, DekaBank.

**Autor:**

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.